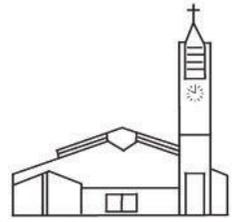


St. Korbinian, Lohhof

Ulrich & KORBINIAN



St. Ulrich, Unterschleißheim

Advent/Weihnachten 2021



Regelmäßige Gottesdienstangebote:

Samstag	18:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	8:30 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	19:00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe
	18:00 Uhr	Rosenkranz
Freitag	9:00 Uhr	Hl. Messe
	16:00 Uhr	Rosenkranz



St. Korbinian
St. Ulrich NK
St. Korbinian
St. Ulrich NK
St. Wilhelm,
Oberschleißheim
(nicht in den Ferien)
St. Ulrich NK
St. Korbinian
St. Ulrich NK
St. Korbinian
St. Korbinian
St. Ulrich NK

Impressum

Herausgeber:	Pfarrverband Unterschleißheim – St. Ulrich und St. Korbinian, Im Klosterfeld 14 · Bezirksstr. 25 · 85716 Unterschleißheim
Verantwortlich:	Pfarrer Johannes Streitberger
Redaktion:	Ruth Biller, Ludger Heck, Werner Honal, Stefan Krimmer, Johannes Streitberger, Nicole Uerpmann, Manfred Utz, Silvia Wallner-Moosreiner, Florian Wolters pfarrbrief@st-ulrich-ush.de
Titelbild:	Domkreuzgang Brixen, Foto: Ruth Biller
Layout:	Ludger Heck
Druck:	Grafik Design Beyer GbR, Am Kirchberg 5a, 85391 Leonhardsbuch
Auflage:	11.500
Fotos:	Christian Beißner, Ruth Biller, Laure Eitel, Richard Graf, Ludger Heck, Werner Honal, Nyokabi Kahura (Sternsinger), Heike Köhler, Nicole Uerpmann u.a. Alle Rechte bei den Fotografen.
Kinderseite:	Katharina Beißner
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.	
Redaktionsschluss der Osterausgabe: 8. Februar 2022	

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband,

der Advent ist eine Zeit des Wartens, auf die sich viele von uns schon freuen. Denn wir dürfen sie uns mit allerlei Schönerem versüßen. Ich weiß nicht, wie Sie diese Zeit begehen, für mich bedeutet Advent: Nach und nach die Lichter am Adventskranz entzünden, Lieder singen, Geschichten erzählen, Plätzchen backen, das Haus schmücken, Glühwein trinken und Maroni essen, Geschenke für meine Liebsten aussuchen und vieles mehr.

Ich habe mir vorgenommen, nach den langen Entbehrungen der vergangenen zwei Jahre, die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten so richtig zu genießen und es mir mit meiner Familie besonders schön und gemütlich zu machen. Ich lade Sie ein, dies auch zu tun.

Denn all die herrlichen Sachen, mit denen wir uns die Adventszeit ange-

nehmen machen, sind letztlich nur ein Vorgeschmack auf das, was noch kommt: Weihnachten, Ankunft des Herrn, Gottes Geschenk an uns.

Mit der Geburt Jesu Christi, dem kleinen Kind im Stall von Bethlehem, beginnt eine neue Zeit der Freude. Leid, Trauer und Tod werden ihrer Macht enthoben. Die Sehnsucht des Menschen nach Heil und endgültigem Glück wird erfüllt.

Im Advent haben wir schon jetzt besonders Anteil an dieser kommenden großen Freude, die jeden Tag größer wird.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Pastoralteams eine schöne und gesegnete Adventszeit und ein freudenreiches Fest der Ankunft des Herrn.

Ihr Pastoralreferent Florian Wolters

ES IST SINNLICH, ÜBER DIE KÄLTE UM UNS ZU
KLAGEN, SOLANGE WIR NICHT BEREIT SIND, UNS
FÜREINANDER ZU ERWÄRMEN.

ERNST FERSTL





Pfarrgemeindevratswahl

am 20. März 2022

Vier Jahre nun haben die Pfarrgemeinderäte (PGR) unserer Pfarreien ihren Dienst getan und werden im März neu gebildet.

Vielleicht wissen Sie nicht so genau, was der PGR eigentlich ist.

Der PGR ist die gesellschaftliche Vertretung der Gemeinde (wie die Kirchenverwaltung die geschäftliche Vertretung ist). Die Aufgaben der Pfarrgemeinderäte sind vielfältig (s. www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-3550820.pdf)

Der PGR hat die Aufgabe, Stellung zu aktuellen „gesellschaftlichen und gesellschaftspolitischen Themen“ zu beziehen, er berät die Hauptamtlichen und ist mitbestimmend z. B. bei der Festlegung der Gottesdienstzeiten.

Der PGR ist kein Festausschuss, doch er koordiniert die Feste im Jahreskreis, zu denen nicht nur das Pfarrfest gehört, sondern auch Fronleichnam, Kirchweih und andere.

Und der PGR setzt sich zusammen aus Menschen, die gerne in der Gemeinde mitarbeiten wollen.

Sie haben sicher schon PGR-Mitglieder getroffen, im Gottesdienst, bei Veranstaltungen oder einfach so, auf der Straße, im Geschäft. Ganz normale Menschen eben, so wie Sie.

Neugierig geworden?

Zur Wahl werden neben bereits aktiven Räten auch „neue Gesichter“ stehen.

Vielleicht kennen Sie ja Pfarreimitglieder, die die Gremien bereichern würden. Schlagen Sie diese doch zur Wahl vor. Oder noch besser, denken Sie über Ihre eigene Kandidatur nach. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen zur Arbeit des PGRs haben.

Weitere Informationen zur Wahl werden in den kommenden Wochen in den Pfarreien ausliegen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, unsere Pfarreien lebendig zu erhalten und gemeinsam „das Bewusstsein für die Mitverantwortung in der Pfarrgemeinde zu wecken und die ehrenamtliche Mitarbeit zu aktivieren“.

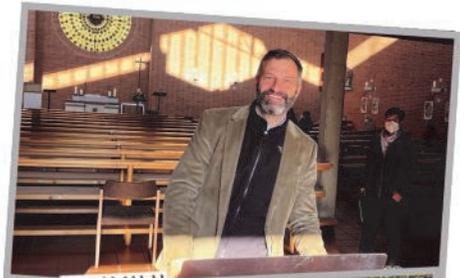
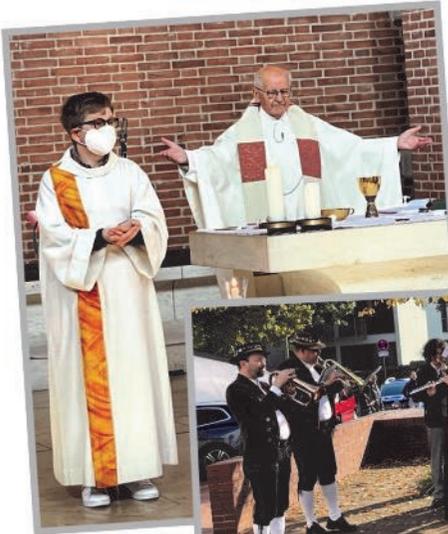
Helfen Sie uns dabei, wir freuen uns auf Sie.

*Ihre
Franz Orthofer, PGR St. Korbinian
Ludger Heck, PGR St. Ulrich
im Namen aller Pfarrgemeinderäte*



St. Ulrich

Pfarrfest Light: 80. Geburtstag von Franz Muck,
Musik, Grill und Konzert





Gebetswoche für die Einheit der Christen 2022

Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten (Mt2,2)

Christen im Nahen und Mittleren Osten, in dieser Region, die geprägt ist durch schon lange andauernde Kriege und Gewalt, haben für das Thema der Gebetswoche den Stern gewählt, der im Osten aufgeht und den neugeborenen König ankündigt. Die Christen des Westens feiern Weihnachten, für die des Ostens ist die „Erscheinung des Herrn“, unser volkstümlich „Dreikönig“ genanntes Fest am 6. Januar, das ältere, wichtigere Fest. Diese Konzentration auf die Erzählung von den Sterndeutern aus dem Osten und ihren Weg zur Krippe ist ein Glaubensschatz, den sie mit Christen auf der ganzen Welt teilen wollen. Sie sind überzeugt, dass nicht nur sie in ihrer schwierigen Situation, sondern die ganze Welt sich auch heute nach einem Licht sehnt, das alle Finsternis überwindet. Die Kirche ist dazu berufen, der Stern zu sein, der die Menschen zu Christus, dem Licht der Welt führt. Wenn die getrennten Kirchen gemeinsam durch Wort und Tat Zeichen der Hoffnung geben, die Würde des Menschen verteidigen, die Not der Leidenden mindern und Verfolgte und Vertriebene aufnehmen, dann sind sie auf einem Weg der sichtbaren Einheit. Dafür wollen wir miteinander beten im **Ökumenischen Gottesdienst** am Donnerstag, den 20. Januar 2022 um 19:00 Uhr in St. Korbinian. Herzliche Einladung!

Ökumenischer Kreis Unterschleißheim



ÜBER LEBEN

Das Überleben in den Städten Lateinamerikas wird zunehmend beschwerlicher: Immer mehr Menschen fliehen in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Metropole. Trotzdem lebt die große Mehrheit der Menschen dort in Armut. Fehlende Arbeit, die Folgen der Pandemie und eine mangelnde gesundheitliche Versorgung verschärfen die Probleme.

Adveniat engagiert sich an der Seite der Projektpartnerinnen und -partner für ein menschenwürdiges (Über-)leben in den Städten.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit.

Spendenkonto Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden

www.adveniat.de/spenden





Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen? Selten haben so viele Menschen mit Angst und Verunsicherung in die Zukunft geblickt wie in den Zeiten von Corona. Aber als Christinnen und Christen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang.

Der Bibeltext aus Jeremia 29,11-14 des diesjährigen Weltgebetstags sagt ganz klar: „Ich will Euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich mich von euch finden lassen. Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, den Spuren dieser Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder aber seinen ganz eigenen Charakter. England ist der größte und am dichtesten besiedelte Teil mit über 55 Millionen Einwohnern (ca. 85 % der Gesamtbevölkerung) und wirtschaftliches Zentrum des Vereinigten Königreichs. Die Waliser*innen haben sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich das Land wirtschaftlich bis heute nicht erholt. Typisch für Nordirland sind grüne Wiesen, unberührte Moor-

landschaften und steile Klippen. Die jahrzehntelangen gewaltsamen Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen aus England, Wales und Nordirland haben gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. In diesem Gottesdienst lernen wir Lina, Nathalie und Emily kennen. Ihre Lebenswege sind hoffnungsvolle Beispiele, wie sich Frauen mit Gottes Hilfe aus schier ausweglosen Situationen befreien konnten. Gleichzeitig stehen ihre Geschichten aber auch symbolisch für die Schwierigkeiten in ihrem Land: Armut, Gewalt und Isolation.

Die Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns dazu ein, den Spuren der Hoffnung aus dem Bibeltext nachzugehen. Auch wir in Unterschleißheim wollen gemeinsam mit ihnen Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Darum laden wir Sie ein, mit uns den Weltgebetstags-Gottesdienst am **4. März 2022 um 18:00 Uhr in der Genezarethkirche** zu feiern.

*für das Vorbereitungsteam
Brigitte Fleischmann*

Corona ist noch nicht vorbei. Bitte informieren Sie sich auf unsern Homepages www.korbinian.de und www.st-ulrich-ush.de, in den Schaukästen und im Kirchenzettel.





Ökumenisches Seminar 2021 „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Das traditionelle Seminar des ökumenischen Kreises widmete sich in diesem Jahr dem Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Dabei sollte in den Vortragsabenden vor allem das Leben im heutigen Deutschland betrachtet werden, weniger die Vergangenheit. Die Auswahl der Referenten:innen erfolgte unter diesem Aspekt.

Am ersten Abend (7.10.) beschrieb Frau Dr. Ruth Zeifert, Autorin und Mitarbeiterin bei der jüdischen Gemeinde Beth Shalom München, die Situation von *Vaterjuden*. Eigentlich gibt es keine *Vaterjuden* im Judentum, da der



jüd. Glaube entsprechend den Gesetzen in den jüd. Schriften nur von der Mutter weitergegeben werden kann. In einer gemischt religiösen Ehe gelten die Kinder deshalb nur als „jüdisch“, wenn die Mutter jüdischen Glaubens ist. Diese Definition gilt nur innerhalb des Judentums. *Vaterjuden* sind ebenso Opfer von antisemitischem Denken (Rassegesetze von 1935 im dt. Reich/Verfolgung in der Sowjetunion) wie alle Juden. Zeifert hat ein Buch über *Vaterjuden* und deren Schwierigkeiten, ihre Identität zu finden, geschrieben. Sie selbst ist diesbezüglich eine Betroffene und schilderte eigene Erfahrungen: Einerseits von jüdischen Glau-

bensbrüdern als nichtjüdisch angesehen, andererseits Opfer von Antisemitismus, fällt es Vaterjuden oft schwer, sich zu verorten. Ein Konvertieren zum Judentum ist theoretisch zwar möglich, aber praktisch sehr kompliziert und langwierig. Auch das Verhältnis zur jüdischen Religion und zum Staat Israel müssen die *Vaterjuden* für sich klären. Wichtig ist, dass das sogenannte „Rückkehrgesetz“ ebenso wie allen Juden auch den Vaterjuden die Sicherheit gibt, dass Israel sie ohne Einschränkungen aufnimmt.

Am zweiten Abend (14.10.) schilderten zwei junge Männer, Vertreter des Verbands jüdischer Studenten in Bayern, was es bedeutet, heute als junge Juden in Deutschland zu leben. Die Mitglieder des Verbands sind zwischen 18 und 35 Jahre alt.



Der Verband will Anlaufstelle für jüdische Jugendliche sein. Ziel ist es, dass die jungen Menschen jüdischen Glaubens sich kennen lernen, Erfahrungen austauschen und Gemeinschaft erleben. Michael Movchin, der Verbandsvorsitzende, beschrieb die augenblickliche Situation des jüdischen Lebens: Synagogen, jüdische Schulen und andere jüdischen Einrichtungen müssen polizeilich geschützt und gesichert werden. Denn es besteht immer

die Gefahr eines Anschlags oder anderer antisemitischer Vorfälle. Jüdische Kinder wachsen mit dem Gefühl ständiger Bedrohung auf. Dabei hat der Antisemitismus in den letzten Jahren zugenommen – nicht nur in Deutschland, auch in anderen Ländern. Die Schutzmaßnahmen sind unabdingbar. Einerseits sind die jüdischen Mitbürger froh, dass der deutsche Staat ihnen auf diese Weise Schutz und Sicherheit gibt. Andererseits ist es eine schwere Belastung, dass Schutzmaßnahmen notwendig sind. Gemäß Movchin gilt es immer individuell abzuwägen, inwieweit unter diesen Bedingungen ein gutes Leben in Deutschland möglich ist.

Der dritte Abend (21.10.) wurde der Biographie des Juden Karl Süßheim (1878-1947) gewidmet, einem Orientalisten,



dessen Lebenslauf ein typisches Beispiel für jüdisches Leben in seiner Zeit darstellt. Dr. Kristina Milz vom Institut für Zeitgeschichte München, befasste sich im

Rahmen ihrer Promotion mit dem Leben des Gelehrten in der ersten Hälfte des 20. Jh. Karl Süßheim gehörte zum assimilierten Judentum und er und seine Familie waren so weit in integriert, dass ein gewisser gesellschaftlicher Aufstieg möglich war. Süßheim war als Experte für orientalische Sprachen geschätzt und hatte eine gute Stelle am Institut für orientalische Sprachen in Berlin. Wie viele Juden verlor er 1933 seine Anstellung und sein Ansehen und floh

in die damals neutrale Türkei nach Istanbul. Hier gab es bereits eine deutsche Exilgemeinde, da der türkische Staatsmann Kemal Atatürk schon vor der NS-Zeit deutsche Wissenschaftler in die Türkei geholt hatte, damit diese die Modernisierung seines Staates vorantreiben. Süßheim erlebte einerseits gesellschaftlichen Aufstieg und Anerkennung, andererseits aber auch Entrechtung, Flucht und Exil – ein Schicksal, das er mit anderen Juden teilt.

An alle 3 Veranstaltungen schloss sich im Anschluss eine lebhafte Diskussion an. und es waren jedes Mal viele Fragen zu beantworten. Insgesamt gewährten die Seminarabende interessante und zum Nachdenken anregende Einblicke in das aktuelle Leben von Juden in Deutschland.

Heike Köhler



Die Online-Ausstellung „200 Jahre Erzbistum München und Freising“ zeigt wunderbar gestaltete Urkunden, die auch gut lesbar sind: Ein Klick auf „Parallelansicht Dokument und Transkription“, z. B. zum Kauf einer „Standesgemäße Wohnung für den künftigen Erzbischof“ durch „Seine Königliche Majestät von Baiern“ zeigt: Der noch heute dem Freistaat gehörende Bischofsitz wurde „mit allem was nieth- und naglfest ist, um die Summe von siebenzig tausend Gulden“ erworben. Näheres zur Ausstellung finden Sie auf Seite 25.

Werner Honal



Geheimnis des Glaubens: Gemeinsames Zeugnis des 3. Ökumenischen Kirchentags 2021

Als Christinnen und Christen erfahren wir die Gegenwart
Jesu Christi an allen Orten, an denen sich Menschen
in seinem Namen versammeln.

Wir glauben gemeinsam, dass Jesus Christus selbst uns im
verkündigten Wort des Evangeliums anspricht.

Wir vertrauen darauf, dass Jesus Christus – wie er es uns zugesagt hat –
in der Feier des Abendmahls und in der Feier der Eucharistie
wahrhaft und wirksam gegenwärtig ist.

Wir verkündigen seinen Tod für uns;
wir glauben, dass er auferstanden ist und lebt;
wir hoffen, dass er wiederkommt zum Heil der Welt.

Gemeinsam feiern wir dieses Geheimnis unseres Glaubens und
lassen uns von ihm zu seinem Gedächtnis sagen: *SCHAUT HIN* und
erkennt mich beim Brechen des einen Brotes und in der Gabe des
einen Bechers für euch alle. Dann geht in meinem Geist verwandelt
und gestärkt in die Welt.

Die Frage nach Abendmahl- und Eucharistiegemeinschaft ist vor allem für konfessionsverbindende Paare und Familien von herausragender Bedeutung. Darum hat sich jeder der Ökumenischen Kirchentage besonders damit auseinandergesetzt. Theologen verschiedener christlicher Kirchen bemühen sich seit Jahren, Gemeinsamkeiten im Verständnis, in der Spiritualität und liturgischen Gestaltung auszuloten. Auf den Ergebnissen dieser Bemühungen beruht das „Gemeinsame Zeugnis“, das vom Präsidium des Kirchentags vorgestellt wurde. Dieses Bekenntnis stand am Beginn der konfessionellen Abendmahls- und Eucharistiefiern, die „ökumenisch sensibel“ am Samstagabend des Kirchentags in vielen Gemeinden gefeiert wurden. Menschen auch anderer Konfessionsgemeinschaften waren da-

bei willkommen, auch zur Teilnahme an Abendmahl oder Kommunion. Was in vielen Gemeinden längst praktiziert wird – die Teilnahme an der Mahlfeier der je anderen Konfession nach persönlicher Gewissensentscheidung – wurde in dem quasi offiziellen Rahmen des Kirchentags ein wichtiger öffentlicher ökumenischer Schritt. In einer Eucharistiefier in Präsenz empfing die evangelische Kirchentagspräsidentin Bettina Limperg die Kommunion und in einem evangelischen Gottesdienst nahm der katholische Kirchentagspräsident und Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) Thomas Sternberg am Abendmahl teil.

Die Reaktion aus Rom kam prompt: „Wer sich im Widerspruch zur katholischen Lehre und ihrer verbindlichen

Auslegung durch das römische Lehramt verhält, ist nicht mehr katholisch“, betonte der Kurienkardinal Müller.

Aber warum denn eigentlich nicht? Was sind aus katholischer Sicht die Hinderungsgründe für die wechselseitige Teilnahme an Abendmahl und Eucharistie?

Die evangelisch-katholischen Gespräche dazu auf unterschiedlichen Ebenen haben doch in den letzten Jahren die ursprünglichen Streitpunkte in den jeweiligen Glaubensüberzeugungen, die im 16. Jahrhundert zur Trennung der Konfessionen führten, weitgehend ausräumen können, und es gibt grundlegende Übereinstimmungen. Vor allem aber weiß man sich einig darin, dass es sich bei jeder Beschreibung dessen, was in Wandlung und Mahlhandlung geschieht, ob man es nun „Transsubstantiation“, „Konsubstantiation“ oder „Realpräsenz“ nennt, um menschliche Gedanken handelt, die an das göttliche Geheimnis nicht heranreichen, und das es bleibt, was es ist: ein Geheimnis des Glaubens.

Aber wer darf Jesu Worte „Das ist mein Leib, das ist mein Blut“ über die Gaben von Brot und Wein sprechen? Wesentliche Unterschiede zwischen Protestanten und Katholiken bestehen im Amtsverständnis. So ist nach katholischer Auffassung nur ein geweihter Priester in der „apostolischen Sukzession“ dazu befugt.

Zudem ist die katholische Haltung: Die Feier der Eucharistie und die Kommunion (= Gemeinschaft) kann nicht der Ausgangspunkt der Einheit sein, sie setzt die Gemeinschaft viel-

mehr voraus und möchte sie stärken und zur Vollendung führen. Daher mahnt die katholische Kirche zur Geduld. Die Trennung am Tisch des Herrn sei „der Stachel im Fleisch der Kirchen, der sie permanent antreibt, alle noch bestehenden Differenzen zu überwinden“. Das kann durchaus mutlos machen, wenn man weiß, wie lange dieser Prozess schon andauert und wie mühsam um jede Nuance der theologischen Deutungen gerungen wird.

Darf denn nun ein evangelischer Christ an der Kommunion teilnehmen? Aus evangelischer Sicht, ja; aus katholischer Sicht kann es ihm nur als Ausnahme und in einer Notlage aus „pastoraler Sorge“ erlaubt werden. Wie diese definiert werden und wie großzügig sie ausgelegt werden können, ist strittig.

Darf ein Katholik zum evangelischen Abendmahl gehen? Aus katholischer Sicht: auf keinen Fall, siehe oben. Aus evangelischer Sicht: nicht Menschen, nicht Kirchen laden zum Tisch des Herrn, es ist Jesus Christus selber, der einlädt.

Für die Glaubenswächter in Rom ist das vielleicht eine theologisch betrachtet zu schlichte Formel, aber es ist eine, die das Herz wärmt.

Christina Halisch

Ausführliche Informationen über den Stand der theologischen Diskussion zum Verständnis von Abendmahl und Eucharistie auf der Seite des ÖKT im Materialheft „Ökumenisch sensibel Abendmahl und Eucharistie feiern.“



Geburtstags- besucherkreis 2022

Erfreulich und zu neuen Möglichkeiten erwacht sind unsere Besuche bei den Senioren im Jahr 2021. Aufgrund der Lockerungen und erhöhten Sicherheit durch die Impfungen war es gelegentlich möglich, unsere Geburtstagskinder wieder zu besuchen. Wo die Gesundheit und Gestaltungsmöglichkeiten im Alter nachlassen, tut es gut, wenn kleine Überraschungen und ein Gespräch den Alltag auflockern. Unseren 33 treuen Helferinnen gebührt immer wieder ein besonderes Dankeschön. Im Juni war es auch eine Freude, ein kleines Treffen unter Hygienemaßnahmen zum Austausch und zur Begrüßung neuer Helferinnen stattfinden zu lassen.



Beim Besteigen des Glockenturms sind tolle Bilder entstanden.

Für 2022 sind die Glocken von St. Ulrich unser Geburtstags-thema. Das oft feierliche Geläut lässt aufhorchen, erinnert an eine bestimmte Zeit und lädt ein zu Gottesdiensten und Festen. Viele Besonderheiten des Lebens werden bewusst. Wenn wir die Kirchenglocken

hören, dürfen wir kurz innehalten und im Herzen wissen, dass Gott uns immer begleitet und in Freud und Leid nah sein will.

Auch im neuen Jahr werden wieder alle Geburtstagskinder mit einer Glückwunschkarte und einer kleinen Aufmerksamkeit von der Pfarrei St. Ulrich bedacht. Aufgrund der wachsenden Zahl der Achtzigjährigen wurde die Änderung notwendig, dass ab dem Geburtsjahrgang 1940 das Intervall der Besuche auf 5 Jahre gesetzt wurde. Ältere Seniorinnen und Senioren werden zurzeit noch jährlich besucht. Eine Karte mit Glückwünschen des Seelsorgeteams wird auf jeden Fall auch in den Jahren ohne Besuch versandt.

Termine des Besucherkreises 2022 sind immer an einem Mittwoch:

Abholung ab 18:15 Uhr im Clubraum des Pfarrheims, Treffen um 19 Uhr im Pfarrsaal - (nach den dann gültigen Regeln)

9. März - Abholung

22. Juni - Treffen evtl. mit Thema

14. September - Abholung

7. Dezember - Treffen mit Adventsfeier

2021 kommen wir natürlich auch noch am Mittwoch, 8.12. um 19 Uhr zu einer adventlichen Runde zusammen.

Weiterhin freuen wir uns immer über neue Hilfe, die individuell und flexibel gestaltet werden kann. Um mehr zu erfahren genügt ein Anruf im Pfarrbüro ☎ 310 46 15 oder bei mir ☎ 310 83 02.

Sehr herzlich wünsche ich eine besinnliche und frohe Winter- und Weihnachtszeit.

*Im Namen aller Helferinnen
Antoinette Radtke*





Aus dem Seniorenkreis St. Ulrich

Mit großer Freude können wir Ihnen mitteilen, dass seit Juli 2021 wieder unsere Seniorennachmittage stattfinden dürfen. Zwar unter den bekannten Hygienemaßnahmen, Impfnachweis, genesen oder getestet, aber fast alle Senioren sind ja sowieso geimpft. Allen, die bisher kamen, hat es wieder Spaß und Freude bereitet, sich mit

anderen Personen zu treffen und zu unterhalten. Das Redebedürfnis war bei jedem sehr groß.

Wir haben für 2022 wieder ein unterhaltsames, interessantes Programm für Sie zusammengestellt.

Dieses Jahresprogramm erhalten Sie bei unseren Treffen, es liegt auch in der Kirche aus. Schauen Sie einfach vorbei bei uns, jeden 2. Dienstag im Monat um 14 Uhr. Wir würden uns freuen. Bleiben Sie gesund,

*Ihre Roswitha Hänsler und das Team
vom Seniorenkreis St. Ulrich*

11. Januar „Der Stern von Bethlehem“

fasziniert seit jeher viele Menschen. Woher kommt er? Gab es ihn wirklich? Was sagen alte Quellen und die moderne Forschung dazu? Herr Karmann nimmt uns mit auf diese spannende Reise.

8. Februar „Laßt uns froh das Tanzbein schwingen!“

Herzlich willkommen zu unserem **Faschingsfest**. Sie bringen gute Laune und Appetit mit. Wir sorgen für Essen, Trinken und die richtige Musik.

8. März „Der Rhythmus der Musik bringt uns in Schwung“

Wir freuen uns auf **Sitztänze** mit bunten Accessoires. Frau Westenrieder begleitet uns durch diesen bewegten Nachmittag.

12. April „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

Wir laden Sie sehr herzlich zum **Gottesdienst mit Krankensalbung** ein. Danach treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.



Veranstaltungen und Informationen

Auch in diesem Jahr entzünden wir das **Friedenslicht aus Betlehem**.

Bitte bastelt euch eure Laternen zu Hause – eine Bastelanleitung steht ab 6.12. auf unserer Homepage – oder bringt eure vom letzten Jahr mit.



Einstimmung in den Advent in St. Korbinian

Sonntag 28.11.2021 – 19:00 Uhr

- Frauendreigesang St. Korbinian
- Volksmusikgruppe mit Männerviergesang
- Bläser der Stadtkapelle Unterschleißheim

Lesungen: Ulrich Hufnagl

1. Adventssonntag



Firmung 2021

Sakramentsvorbereitung im Zeichen von Corona

Auch dieses Jahr stand die Firmvorbereitung unter dem Zeichen von Corona, wenn auch etwas abgemildert. Auch dieses Jahr war es nicht geschickt, Firmgruppen anzubieten. Die Abstands- und Hygienevorschriften, waren in der Planungsphase der

Firmvorbereitung vor den Sommerferien alles andere als ermutigend. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir nach dem Beginn des neuen Schuljahres doch zwei Nachmittage mit den Firmlingen gestalten konnten. Beim ersten Firmlingsnachmittag, wo es darum ging, sich mit den 7 Gaben des Hl. Geistes vertraut zu machen, hat uns Diakon Hubert Linder von der Jugendstelle dankenswerter Weise sehr geholfen. Ich hatte den Eindruck,



Aus den Kirchenbüchern bis November 2021

Taufen:

Maximilian Wannek
Simon Antretter
Dominic und Noel Sailerli
Lucas Prieler
Sebastian Schmitt
Isabell Weidacher
Leopold Sklarzik
Sofia Hummel
Liliane Plötz
Luis Lex
Theresa Karl
Henrik Schmitz
Fiona Jäkel
Tom Karberg
Tom Vrielink
Lara Vrielink
Jonas Bäßler
Jonas Güntner
Lia Brandl
Linda Zhao-Fang Lindner
Thalia Michl
Luisa Edlhuber
Leonie Ellinger
Viktoria Holzhammer
Emily Eisenmann
Luna Domes
Lukas Schuster

Trauungen:

Nadja und Markus Wutz
Judith Schulze - Matthias Hauers
Nadine Schauer - Andreas Gruber
Kathrin Ehegartner - Andreas Mangold



Bestattungen:

Rosina Soller (63)
Cordula Oberndorfer (67)
Rosa Müller (73)
Pavel Bejinaru (86)
Franz Joseph Auer (81)
Ingrid Lüdecke (68)
Leonhard Hanrieder (82)
Emilie Haller (85)
Maria Laura Schönhofer (78)
Paula Wiedemann (97)
Tomislav Ipsa (83)
Bernd Strobl (67)
Marianne Steiner (70)
Josef Strixner (90)
Gisela Moorloher (91)
Ralf Hilderhof (59)
Max Stetter (81)
Charlotte Hanrieder (84)
Anna Lichtinger (88)
Franz Bonauer (88)
Gerda Schall (80)
Paul Götz (83)
Anna Emili (90)
Alois Schöttl (90)
Helmut Schick (84)

dass unsere Jugendlichen sich gut auf die Thematik einlassen konnten und einiges für sich herausfiltern und mitnehmen konnten.

Weil direkte Kontakte und Treffen eben auch für dieses Jahr sehr eingeschränkt waren, erschien uns eine gute Firmkatechese, durch die die Jugendlichen sehr jugendgemäß an das Thema Glaube, Kirche und Firmung herangeführt werden sollten, unverzichtbar. Wir fanden sie in dem Angebot der Salzburger Diözese (<http://spiricloud.at>), das nach unserer Meinung diese Inhalte sehr kurzweilig,

ausreichend detailliert und engagiert an die Zielgruppe der Jugend vermittelt. Wir werden auch in Zukunft dieses Medium sehr gerne weiter nutzen. Im Übrigen laden wir alle, die sich für eine pffiffige Gestaltung von Glaubenthemen interessieren, ein, auch mal in der Spiricloud vorbeischaun. Es lohnt sich.

Wir hoffen drauf, dass wir im nächsten Jahr wieder eine Firmvorbereitung mit Firmgruppen anbieten können und wir die Firmvorbereitung wieder auf neue Beine stellen können.

Christian Karmann, Diakon

Unsere Firmlinge

St. Ulrich

Charlotte Bachmann
Lukas Berthold
Elisa Bertolin
Hanna Britzelmeier
Emilia Dambietz
Isabell Denk
Alexander Frühauf
Sebastian Golenia
Sara Hammerl
Aurora Ianni
Lea Kalusche
Mia Lepar
Leonie Mühlbauer
Adriana Novak
Kristian Perkovic
Christopher Popowitsch
Maximilian Ratzesberger
Fiona Salihovic
Yara Salihovic
Sophia Scholz
Constanze Weber

St. Korbinian

Felix Beißner
Markus Bergmann
Jakub Bugula
Karolina Cios
Sophia Diehl
Pablo Garcia Dufey
Paul Freitag
Lea Friese
Marie Henseleit
Felix Hübl
Anika Irsigler
Ramona Kleedörfer
Godeslav Kristicevic
Louis Lettner
Laura Lichtenfeld
Nick Loris
Segolene Maier
Marcel Matkowitz
Giuliano Mura
Alexander Nefzger
Yasmina Polacco
Felix Rappold
Maximilian Ratzesberger
Tobias Schels

Jonathan Schmid

Leon Sterneke
Tim Stocklas
Viktoria Truch
Julian Türk
Paul Zirngibl

Firmhelferinnen und Firmhelferin

Angelika Fr.
Tobias Wenzl
RitaTotschnig
Sandra Sedlmaier
Anja Rohleder
Franziska Schreiber
Matthias Schmidt
Hubert Linder (Jugendstelle)

Advent



Termine in **St. Korbinian** und in **St Ulrich**



1. Advent

- Sa** 27.11. 18:00 K Vorabendmesse⁺ + mit Segnung der Adventskränze
- So** 28.11. 8:30 U Hl. Messe⁺ 
- 10:00 U Pfarrgottesdienst⁺ ♪ *Schola*, anschl. Eine-Welt-Laden mit Adventsbasar und Glühweinverkauf der Jugend
- 10:00 K Pfarrgottesdienst⁺
- Do 2.12. 18:30 U Rorate bei Kerzenlicht ♪ *Consortium Lohhof*
- Fr 3.12. 6:00 K Rorate bei Kerzenlicht

2. Advent

- Sa** 4.12. 18:00 K Vorabendmesse 
- So** 5.12. 8:30 U Hl. Messe 
- 10:00 U Pfarrgottesdienst, anschl. Glühweinverkauf der Jugend
- 10:00 U Kindergottesdienst im Pfarrheim
- 10:00 K Pfarrgottesdienst
- 2-G-REGEL** 17:00 U Bairisches Adventskonzert in der **NEUEN KIRCHE** * NK
- Do 9.12. 18:30 U Rorate bei Kerzenlicht, ♪ Harfe
- Fr 10.12. 6:00 K Rorate

3. Advent – Gaudete

- Sa** 11.12. 18:00 K Vorabendmesse
- So** 12.12. 8:30 U Hl. Messe 
- 10:00 U Pfarrgottesdienst mit Ministranteneinführung, ♪ Jugendband, anschl. Glühweinverkauf der Jugend
- 10:00 K Pfarrgottesdienst
- 2-G-REGEL** 17:00 U Adventskonzert Sängerkreis Lohhof * NK
- Di 14.12. 18:30 U Bußgottesdienst für den Pfarrverband, anschl. Beichtgelegenheit im Erwachsenenraum
- Do 16.12. 18:30 U Rorate bei Kerzenlicht, ♪ Violine
- Fr 17.12. 6:00 K Rorate bei Kerzenlicht

4. Advent

- Sa** 18.12. 18:00 K Vorabendgottesdienst
- So** 19.12. 8:30 U Hl. Messe 
- 10:00 U Pfarrgottesdienst, anschließend Mittagskonzert auf dem Kirchplatz ♪ *Chor St. Ulrich*, mit Glühweinverkauf der Jugend
- 10:00 K Pfarrgottesdienst
- Do 23.12. 18:30 U Rorate bei Kerzenlicht, ♪ *Blockflöten*

Weihnachten, Silvester, Neujahr, Drei-Könige

Heiligabend

	Fr 24.12.	15:00	U	Kinderkrippenfeier * 	<i>Kinderchöre St. Ulrich</i>
		15:00	K	Kinderkrippenfeier	
		16:30	U	Kinderkrippenfeier * 	<i>Kinderchöre St. Ulrich</i>
		16:30	K	Kinderkrippenfeier	
		22:00	K	Christmette	
		23:00	U	Christmette * 	<i>Jugendchor</i>

1. Weihnachtstag

Sa 25.12.	8:30		Keine Hl. Messe	
	10:00	U	Festgottesdienst * 	<i>Orgel und Trompete</i>
	10:00	K	Festgottesdienst	
	18:00	K	Vesper des PV 	<i>Schola</i> in St. Korbinian

2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus, 1. Märtyrer

So 26.12.	8:30	U	Festgottesdienst 	<i>Bavarocco</i>
	10:00	U	Festgottesdienst * 	<i>Bavarocco</i>
	10:00	K	Festgottesdienst	

Silvester

Fr 31.12.	17:00	U	Jahresschlussmesse mit eucharistischem Segen und Te Deum	
	18:00	K	Jahresschlussmesse mit eucharistischem Segen und Te Deum	

Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr

Sa 1.1.	10:00	K	Festgottesdienst	
	18:30	U	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger *	
So 2.1.	8:30	U	Pfarrgottesdienst	
	10:00	U	Pfarrgottesdienst	
	10:00	K	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger	

Erscheinung des Herrn – Dreikönigsfest

Mi 6.1.	8:30	U	Hl. Messe	
	10:00	U	Familiengottesdienst, Rückkehr der Sternsinger Segnung von Weihwasser, Weihrauch und Kreide*	
	10:00	K	Festgottesdienst Rückkehr der Sternsinger Segnung von Weihwasser, Weihrauch und Kreide	

* Bei diesen Veranstaltungen gilt die 2-/3-G-Regel! Bitte halten Sie Ihre Nachweise bereit. Bitte informieren Sie sich auch zur Anmeldung auf unseren Homepages www.korbinian.de und www.st-ulrich-ush.de, in den Schaukästen und im Kirchenzettel über die aktuellen Regeln.

CORONA

Neujahr bis zur Fastenzeit



So 16.1.	17:00	U	Neujahrskonzert <i>mit der BlechMafia Nürnberg</i>	
Do 20.1.	19:00	K	ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche	
So 23.1.	10.00	P	Kindergottesdienst	Pfarrheim
Sa 29.1.	10:00	P	- 12:00 Kommunionkleiderbasar	Pfarrheim

Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess

Mi 2.2.	18:30	U	Hl. Messe mit Kerzensignung und Blasiussegen	
	19:00	U	Hl. Messe mit Kerzensignung und Blasiussegen	
So 6.2.	8:30	U	Hl. Messe	
	10:00	U	Pfarrgottesdienst	
	10:00	K	Pfarrgottesdienst mit Blasiussegen	

Aschermittwoch

Mi 2.3.	15:00	K	Wort-Gottes-Feier	
	16:00	U	Wort-Gottes-Feier	
	18:30	U	Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung	
	19:00	K	Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung	
Fr. 4.3.	18:00	G	Weltgebetstag	Genezareth-Kirche

Kirchgeld 2021



Jede Pfarrgemeinde muss nach den Richtlinien der Erzdiözese München-Freising einmal jährlich von den erwachsenen Pfarreimitgliedern das Kirchgeld erheben. Der Betrag von 1,50 € pro Person betrifft alle Personen über 18 Jahren, die über ein eigenes Einkommen verfügen. Das Kirchgeld kommt direkt dem Pfarreihaushalt zu Gute und trägt zur Finanzierung etwa der Sakramente bei.

Wir bitten Sie, Ihr Kirchgeld auf die jeweiligen Pfarreikonten zu überweisen. Für St. Korbinian können Sie das Kirchgeld auch bar im Pfarrbüro abgeben. Umschläge dafür liegen einem Teil der Auflage bei oder hinten in der Kirche St. Korbinian aus.

Bankverbindungen:

St. Korbinian: Raiba München-Nord eG: Iban: DE50 7016 9465 0002 5307 91

St. Ulrich: Ligabank: Iban: DE02 7509 0300 0002 1056 67

Das eingezahlte Kirchgeld kann wie die Kirchensteuer ohne Obergrenze als Sonderausgabe steuerlich geltend gemacht werden. Bis € 300,- gilt bereits der Überweisungsbeleg als Nachweis für das Finanzamt. Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Herzlichen Dank allen, die durch Zahlung des Kirchgeldes unsere Pfarreien St. Korbinian und St. Ulrich wieder direkt unterstützen.

Ihre Kirchenverwaltungen

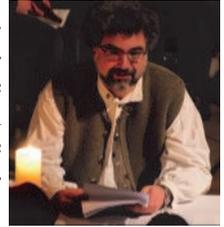


Kirchenbau-Förderkreis St. Ulrich

Für den 2. Adventssonntag, den 5. Dezember 2021 um 17:00 Uhr, lädt der Kirchenbau-Förderkreis St. Ulrich (KBF) zum traditionellen Bairischen Adventskonzert ein. Bitte beachten Sie: Das Konzert findet nicht wie üblich in der Alten Kirche, sondern in der Neuen Kirche St. Ulrich statt, da dort corona-bedingte Regeln (2G!) zu Ihrem Schutz besser umgesetzt werden können.

Auch in der Neuen Kirche wird Sie das Konzert, das unter der Leitung unseres Kirchenmusikers Matthias Berthel steht, stimmungsvoll auf Weihnachten vorbereiten. Es singen und spielen für Sie die Volksmusikgruppe Lohhof, der Lohhofer Zwoagsang, der Jugendchor St. Ulrich, Ursula Riederle und Verena

Meurer (Blockflöten), Maria Wiesböck (Harfe) sowie Matthias Berthel (Orgel). Besinnliche Texte spricht Stephan Honal.



Um die Einhaltung der Corona-Regelungen zu gewährleisten, bitten wir Sie, rechtzeitig vor Konzertbeginn zu kommen. Da das Platzangebot beschränkt ist, werden Ihnen die Plätze entsprechend zugewiesen!

Der Eintritt ist frei. Der KBF freut sich über Ihren Besuch und Ihre Spenden, die der KBF für seine Aufgaben verwendet. Wenn Sie die Arbeit des KBF durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen wollen, nutzen Sie bitte die Beitrittserklärung, die unter <https://www.st-ulrich-ush.de/gruppen/weiteregruppen/KBF.html> hinterlegt ist.

Ernst Schmitter, 1. Vorsitzender

Ende einer Ära in St. Ulrich



In der Mitgliederversammlung des Kirchenbau-Förderkreises St. Ulrich (KBF) vom 13.11.2021 hat sein langjähriger Vorsitzender **Ernst „Thalo“ Schmitter** nicht mehr für eine neue Amtsperiode kandidiert. Damit gibt Ernst Schmitter seine letzte offizielle Aufgabe ab. St. Ulrich verabschiedet eine Persönlichkeit, die das Pfarreileben wie wenige andere über Jahrzehnte geprägt hat. Viele kennen ihn noch als den immer freundlich lächelnden Mann mit dem Fotoapparat, der unzählige Veranstaltungen und Personen in Bildern festgehalten hat. Nicht immer war die ehrenamtliche Tätigkeit in St. Ulrich die reine Freude. Ernst Schmitter könnte viel erzählen über die 3 Perioden, in der er Vorsitzender des Pfarrgemeinderats war und viel Positives bewirkt hat. Später ordnete er über viele Jahre die Geschichte der Pfarrei als Kirchenpfleger und verantwortete außerdem deren Öffentlichkeitsarbeit.

Den Vorsitz des KBF übernahm Ernst Schmitter 2003 und führte ihn seither unaufgereggt, aber mit großem Engagement. Jährlich organisierte er das Bairische Adventskonzert und verhalf damit dem KBF zu Spenden. Der KBF dankt Ernst Schmitter für seine unermüdliche Tätigkeit und wünscht ihm und seiner Frau Moni Gottes Segen und eine stabile Gesundheit.

Albert Biller (stv. Vorsitzender des KBF)



Pfarrei St. Ulrich
Im Klosterfeld 14a
www.st-ulrich-ush.de

Wir sind für Sie da

Pfarrei St. Korbinian
Bezirksstraße 25
www.korbinian.de



Pfarrer Johannes Streitberger

☎ 315 66 720 (AB) · 0160 92 97 80 15 · johannes.streitberger@st-ulrich-ush.de

Diakon Christian Karmann

☎ 315 66 721 · christian.karmann@st-ulrich-ush.de

Pastoralreferent Florian Wolters

☎ 315 66 708 · 0177 333 73 59 · florian.wolters@st-ulrich-ush.de

Kirchenmusiker Matthias Berthel

☎ 374 88 731 (AB)
musik@st-ulrich-ush.de

Pfarrbüro:

Brigitte Lang

Ute Linberg

☎ 310 46 15 (AB) · ☎ 310 50 48
buero@st-ulrich-ush.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 9:00 - 10:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Kirchenmusiker Andreas Bick

☎ 32 18 48 11
andreas-bick@gmx.de

Pfarrbüro: ☎ 321 84 814

Karolin Schnauhüber-Wutz

☎ 321 84 80 (AB)

Melanie Hübl ☎ 321 84 813
st-korbinian.lohhof@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Mo 15:00 - 16:30 Uhr
Di, Do 8:30 - 11:30 Uhr
Fr 8:30 - 10:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bitte beachten Sie den eingeschränkten Zugang zu den Pfarrbüros

Mesner, Hausmeister Neue Kirche:

Christian Steger

Mesnerin Alte Kirche:

Helga Herrmann

Webmaster:

Werner Honal, Christoph Honal
webmaster@st-ulrich-ush.de

Kirchenverwaltung:

Kirchenpfleger Stephan Honal

☎ 315 33 96

stephan.honal@st-ulrich-ush.de

Kirchenbau-Förderkreis

Vorsitzende Andrea Pittner

☎ 310 99 025

andrea.pittner@st-ulrich-ush.de

Hausmeister:

Edith u. Franz Moser

Mesner:

Franz Moser

Webmasterin:

Irene Forster

webmasterin@korbinian.de

Kirchenverwaltung:

Kirchenpfleger Manfred Utz

☎ 310 67 80

Carl-von-Linde-Str. 1

Förderkreis St. Korbinian

Vorsitzender Wolfgang Kleedörfer

☎ 317 36 90

Heimgartenstr. 16

Pfarrgemeinderat:

Vorsitzender Ludger Heck

☎ 310 22 26

ludger.heck@st-ulrich-ush.de

Kindergarten St. Ulrich

www.st-ulrich-ush.de/kiga

Leitung: Christiane Schwabenbauer

☎ 310 37 69

kindergarten@st-ulrich-ush.de

Caritas Sozialstation

Pflegedienstleitung: Tobias Kopp

☎ 316 06 320

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

Di. u. Do. 14:00 - 16:00 Uhr

www.caritas-unterschleissheim.de

Bankverbindungen:

Kirchenstiftung St. Ulrich

allgemein *Raiba M-Nord*

DE78 7016 9465 0002 7004 25

Kirchenbau-Förderkreis *Raiba*

Zweck: Kirchenbau-Förderkreis

DE79 7016 9465 0002 5939 98

„Unterschleißheimer Tisch“

Zweck: Spenden *Raiba*

DE26 7016 9465 0102 5939 98

Zweck: Kirchgeld *Liga*

DE02 7509 0300 0002 1056 67

Jesuitenmission

für Spenden an die Ausbildungshilfe

Manila: „Joel“ *Liga*

Bitte immer Zweck **X64051** angeben.

DE61 7509 0300 0005 1155 82

Kontakt bei einem seelsorglichen Notfall

Pfarrer Johannes Streitberger

☎ 089 / 315 66 720 (AB)

0160 / 929 780 15

oder SMS mit dem Text **NOTFALL** an

0151 / 645 00 423

Pfarrgemeinderat:

Vorsitzender Franz Orthofer

☎ 0179 29 59 279

Habichtweg 1

Kindertagesstätten St. Korbinian

Verwaltung: Gabriele Hauers

☎ 312 03 09-10 · ☎ 312 03 09-20

Kinderhaus, Krippe St. Korbinian

Leitung: Julia Hinterholzer

☎ 312 03 09-40

kinderhaus.lohhof@kita.ebmuc.de

Kastanienweg 5

Kinderhort

Leitung: Eva Tomiczek

☎ 312 03 09-30

hort.lohhof@kita.ebmuc.de

Kindergarten Wirbelwind

Leitung: Anna McElroy

☎ 310 31 79

wirbelwind.lohhof@kita.ebmuc.de

Kastanienweg 3

Bankverbindung:

Kirchenstiftung St. Korbinian:

Raiba M-Nord

DE50 7016 9465 0002 5307 91

COVID-19-NOTFALL EINSATZGRUPPE SEELSORGE

des Erzbistums für Angehörige, Ärzte und Pflegende

☎ **0151/42402512 rund um die Uhr**
einsatzgruppeseelsorge@eomuc.de

Und wenn Sie uns mal nicht erreichen...
anrufen... darüber reden...

TELEFONSEELSORGE MÜNCHEN TAG UND NACHT

evangelisch 0800-111 0 111

katholisch 0800-111 0 222

Zum Nulltarif zu erreichen!

Bitte bei Spenden immer Zweck angeben.

**Bei Spenden bis € 300,- gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung,
bei darüber hinaus gehenden Spenden erhalten Sie eine Quittung.**



Kirchenmusik St. Ulrich

Neujahrskonzert mit der „BlechMafia Nürnberg“

Als musikalisches Feuerwerk titulierte sich das bevorstehende Neujahrskonzert in St. Ulrich, welches vom Bläserensemble „BlechMafia Nürnberg“ gestaltet wird.



BlechMafia Nürnberg

Mit Witz, Charme und großer musikalischer Individualität präsentiert das sechs Kopf starke Ensemble ein gut einstündiges, kurzweiliges Programm und möchte so das Publikum mit klangtechnischen Mitteln quer durch die Musikgeschichte führen.

Brillante Trompetenklänge, symphonische Posaunenstimmen, verfeinert durch Horn und Tuba, mit Schlagwerk gewürzt – kurzum: Von elegan-

ter Kammermusik über symphonische Klänge bis hin zum Jazz wird alles geboten.

Sonntag, 16. Januar 2022

17:00 Uhr

Neue Kirche St. Ulrich

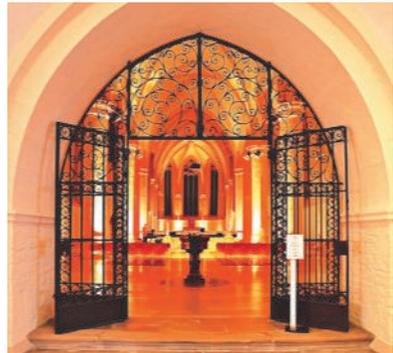
Platzreservierung ab 13.12.2021 über das Buchungssystem auf der Internetseite der Pfarrei und über das Pfarrbüro St. Ulrich, ☎ 310 46 15

Eintritt frei – Spenden erbeten

Es gilt die 2G-Regelung.

2G-REGEL

Machet die Tore weit!



Vorweihnachtliches Mittagskonzert mit dem Chor St. Ulrich

Leitung: Matthias Berthel

4. Adventssonntag,

19. Dezember 2021

11:00 Uhr

auf dem Kirchplatz vor der Neuen Kirche im Anschluss an den Gottesdienst

- Eintritt frei -



40 Jahre Kirchenchor St. Korbinian

„Wo der Mensch mit Gott in Berührung kommt, reicht das bloße Reden nicht mehr aus.“ So beschreibt Josef Kardinal Ratzinger in seinem Buch „Der Geist der Liturgie“ die Bedeutung des Gesangs in der Liturgie. „Wo der Mensch mit Gott in Berührung kommt, reicht das bloße Reden nicht mehr aus“ – das gilt zum einen für unseren Gemeindegesang, der in Sankt Korbinian besonders schön und besonders stark ist, zum anderen gilt dies besonders für unseren Kirchenchor, der – coronabedingt etwas später – am Kirchweihfest sein 40-jähriges Bestehen feiert.

Der Chor wurde auf Initiative von Centa Glas im Mai 1980 ins Leben gerufen. Als erster Chorleiter wurde Walter Bailer gewonnen. In seine Fußstapfen traten Frank Dillmann im Jahr 1992, dann Claudia Hoffman im Jahr 1996. Seit über 20 Jahren – und das ist auch ein Jubiläum – hat nun unser sehr geschätzter Kirchenmusiker Andreas Bick die Chorleitung inne.

Diese Konstanz und diese Qualität über 40 Jahre zu erreichen, erfordert sehr viel Begeisterung und Disziplin. Regelmäßige Proben am Mittwoch, zusätzli-

che Proben vor großen Aufführungen und ein Chorwochenende am letzten Septemberwochenende fördern nicht nur das musikalische Können, sondern auch den Zusammenhalt der Chorgemeinschaft.

So freut sich die Gemeinde von Sankt Korbinian immer wieder, wenn der Kirchenchor nicht nur zu den Hochfesten des Kirchenjahres, sondern auch zu verschiedenen liturgischen Anlässen im Jahreskreis seine Stimmen erschallen lässt. Es sind erhebende Augenblicke, die uns das Fenster in höhere Bereiche öffnet. Auf die Weise gestaltet der Chor nicht nur ein einladendes Gemeindeleben, sondern legt auch Zeugnis ab für den Grund unserer Hoffnung.

Wir, die Pfarrgemeinde Sankt Korbinian, und alle, die sich zugehörig fühlen, gratulieren auf das herzlichste und wünschen noch viele gemeinsame Jahre.

Zur Feier des Jubiläums erklang in der Liturgie die „Messe in C“ op. 169 von Joseph Rheinberger, nach dem Schlussgebet der Lobgesang des Jean Racine op. 11 von Gabriel Fauré und zur Entlassung das festliche Halleluja von Georg Friedrich Händel.

Kirchweihsonntag, den 17. Oktober 2021

Manfred Utz



Kirchenmusik in St. Korbinian

Kirchenmusiker Andreas Bick

☎ 32 18 48 11 , 0152 295 244 18
andreas-bick@gmx.de

Kinderchor 1

ab 5 Jahren bis 2. Schulklasse
Dienstag 16:15 - 16:45 Uhr

Kinderchor 2

3. bis 6. Schulklassen
Dienstag 17:00 - 17:45 Uhr

Im Hort St. Korbinian 3

1.–4. Schulklasse
Freitag 13:45 - 14:30 Uhr

Jugendchor

ab 6. Schulklasse bis 18 Jahre
Dienstag 18:00 - 18:45 Uhr

Kirchenchor

Mittwoch 19:45 – 21:30 Uhr

Kirchenmusik in St. Ulrich

Kirchenmusiker Matthias Berthel

☎ 37 48 87 31
musik@st-ulrich-ush.de

Musikalische Früherziehung

im Kindergarten St. Ulrich

Kinderchor St. Ulrich

Chor I - 5 Jahre bis zur 2. Klasse
Do 16:30 – 17:00 in der Neuen Kirche
Chor II - ab 3. Klasse bis 12 Jahre
Do 17:15 – 18:00 in der Neuen Kirche

Jugendchor St. Ulrich

ab 13 Jahre: Do 19:15 – 20:15 N. Kirche

Schola St. Ulrich

Di 19:15 – 19:55 in der Neuen Kirche

Chor St. Ulrich

Di 20:00 – 21:30 in der Neuen Kirche

Jugendband St. Ulrich

nach Vereinbarung
Leitung: Norbert Kummerer
norbert.kummerer@st-ulrich-ush.de

Trotz Corona gefeiert: 200 Jahre Erzbistum München und Freising



War das bei uns in der katholischen Kirche „schon immer so“? Nein - das belegt eine aktuelle Ausstellung zum 200-jährigen Bestehen unseres Erzbistums. Wie haben sich Glaube und kirchliches Leben seit diesen Umwälzungen entwickelt, wie geht es weiter? Dr. Roland Götz, Archivar und Kirchenhistoriker, der maßgeblich diese Ausstellung gestaltete, bietet dazu Anhaltspunkte.

Die Französische Revolution von 1789, der durch Napoleon bewirkte Umbau Europas und die Säkularisation in Bayern von 1803 führten nämlich zu einem radikalen Wandel in der Kirche unserer Heimat. Dazu:

- Die theologisch-kirchliche Deutungshoheit verschwand mit steigender Volksbildung und Aufbau der Wissenschaften,
- die kräftige Industrialisierung veränderte das Leben; auch am Land.
- Das alte Hochstift und Fürstentum Freising verlor Gebiete in Tirol und gewann das ehemalige Bistum Chiemsee und Teile des Erzbistums Salzburg

Der Sitz des neuen Erzbischofs wurde auf Wunsch des 1806 neuen Bayernkönigs Max Joseph in die Landeshauptstadt verlegt, die Münchner Frauenkirche stieg damit zum Dom auf. Die bisherige Kathedrale in Freising sank ab zur Pfarrkirche, bis sie 1981 vom dort zum Priester geweihten Papst Benedikt XVI. zur Konkathedrale erhoben wurde.



Freisinger Domberg ca. 1772

Bis 2024 laufen in Freising die Bauarbeiten auf Hochtouren, denn dann gibt es das nächste Jubiläum: 1.300 Jahre Gründung des Bistums durch den Heiligen Korbinian.

Die Online-Ausstellung „200 Jahre Erzbistum München und Freising“ ist täglich 24 Stunden lang weltweit geöffnet bei www.erzbistum-muenchen.de/archiv-und-bibliothek

Werner Honal



Christkindlmarkt Sozialer Einrichtungen entfällt auch 2021!

Seit fast seit einem halben Jahrhundert findet am ersten Adventswochenende in St. Korbinian der Christkindlmarkt sozialer Einrichtungen statt. In 2020 konnte der Markt wegen des staatlich verordneten Lockdowns erstmals nicht abgehalten werden. Im Pfarrgemeinderat von St. Korbinian wurde im September ausführlich besprochen und diskutiert, ob der Markt im Advent 2021 organisiert und durchgeführt werden kann. Die Corona-Situation hatte sich zwar anscheinend etwas entspannt, aber schon damals wäre es nur sehr schwer umsetzbar gewesen, den Markt auf dem Kirchplatz und im Pfarrheim unter den erwarteten Vorschriften und Auflagen (Absperrgitter, Einlasskontrollen, 3- oder 2-G-Kontrollen usw.) abzuhalten. Der Christkindlmarkt in St. Korbinian muss somit leider auch in diesem Jahr entfallen.

An dieser Stelle geht – auch im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer

dieser wundervollen Veranstaltung – mein herzlicher Dank und großer Respekt an Ulrich Hufnagl. Ulrich Hufnagl hat den Christkindlmarkt sozialer Einrichtungen nicht nur ins Leben gerufen, sondern auch 44 Jahre lang (!) geplant, organisiert und mit vielen Unterstützerinnen und Unterstützern durchgeführt. Nach solch einer langen Zeit und dieser großen Leistung gibt er die Organisation des Christkindlmarktes nunmehr ab.

Der Pfarrgemeinderat St. Korbinian wird sich mit der Thematik „Weiterführung des Christkindlmarktes sozialer Einrichtungen“ beschäftigen. Wie und in welcher Form der Christkindlmarkt „weiterleben“ wird, welches neue Organisationsteam ein Konzept aufsetzt, plant und durchführt, ist noch offen. Wenn Sie hier Interesse haben und sich aktiv mit einbringen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an den Pfarrgemeinderat von St. Korbinian.

Bleiben Sie gesund und hoffentlich bis bald, auf einem Christkindlmarkt sozialer Einrichtungen – 2022.

Wolfgang Kleedörfer



Jubiläum 50 Jahre Pastoralreferent:innen

„Wenn es der Heilige Geist will, dann wird es bleiben“, soll der Münchner Erzbischof Julius Kardinal Döpfner gesagt haben, als er sich als Erster Ende der 1960er Jahre entschied, motivierte Theologinnen und Theologen als Pastoralreferent:innen anzustellen. Sie wurden 1971 ausgesandt. Damit feiert der Beruf in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum, das – pandemiebedingt – mit einem digitalen Festakt der Deutschen Bischofskonferenz am 9.11.2021 gefeiert wurde. Fast von Anfang an waren Pastoralreferent:innen auch in den Pfarreien des später gegründeten Pfarrverband eingesetzt. Einer von ihnen, Josef Six, Aussendungsjahrgang 1975, berichtet von seiner Arbeit und seinem etwas holprigen Start in den Beruf.



Josef Six und Klaus Fleck bei ihrer Aussendung 1975 in der Holzkirche St. Ulrich

Mein erster Einsatzort war nach dem Willen von Weihbischof Ernst Tewes die für den Kollegen Klaus Fleck und mich neu gegründete „Arbeitsgemeinschaft der Pfarreien von Ober- und Unterschleißheim“ – heute hieße das Pfarrverband. Die Pfarrer hier hätten verschiedener nicht sein können: Der progressive Hans Krämmer, der durch Krieg und das „Stacheldraht-Seminar“ von Chartres geprägte Franz Engesser, der ganz seiner geistlichen Gemeinschaft verschriebene Paul Stich und der Senior und Urmünchener Josef Sauer.

Bei Letzterem in Lohhof-St. Korbinian hatte ich im Oktober 1974, noch im vorbereitenden Pastoraljahr, meine erste Predigt in einer Abendmesse zu halten. Er war damals 70 und hatte noch nie in seinen 28 Jahren als Pfarrer einen pastoralen Mitarbeiter gehabt. Josef Sauer stand, wie es seine Art war, während des ganzen Gottesdienstes wie ein Bär hinter dem provisorisch gezimmerten Holz-Altar. Zur Begrüßung sagte er damals: „Der Herr Bischof hat uns einen ...“ – er zog einen Zettel aus seinem Ärmel – „... Pastoralassistenten ...“ geschickt. Wir werden sehen, wie wir mit ihm zurechtkommen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Ich hab damals gedacht: Das kann ja heiter werden! Aber als ich mich dann in die Arbeit gestürzt habe, Kinder- und Jugendarbeit, Religionsunterricht an der Haupt- und an der Sonderschule usw., da kam an Weihnachten eine offene Postkarte von Josef Sauer, auf der stand nur: „Lieber Herr Six, ich bin froh, dass Sie da sind. Frohe Weihnachten! Josef Sauer.“

Es folgten 10 Jahre in der Jugendarbeit der 4 Pfarreien und in der Gemeindepastoral in fast der ganzen Breite. Wunder-

bare Erinnerungen sind für mich damit verbunden, Wochenenden mit Jugendlichen und Erwachsenen zum Beispiel, Erstkommunion- und Firmvorbereitung, viel Religionsunterricht, regelmäßiger Predigtendienst – auch Kämpfe und Niederlagen.

Meine liebe Frau Walburga hat das alles mitgetragen. Auf ihr lag die Hauptlast der Erziehung unserer beiden Töchter. Sie hat mich entscheidend unterstützt und gelegentlich auch aufgefangen, wenn es zu viel geworden ist. Sie hat aber auch viel vermissen müssen. Gott sei Dank hat sie auch immer wieder die Bremse gezogen, wenn ich Grenzen überschritten habe, meine Grenzen der Zeit und meine Grenzen der Kraft.

Weihbischof Ernst Tewes hat unserer pastoralen Arbeitsgemeinschaft, den vier Pfarrern und uns beiden Pastoralassistenten, damals in den ersten Jahren zur Begleitung den Regionalpfarrer Peter Neuhauser geschickt. Seine humorvolle und wohlthuende Art hat uns sehr geholfen, miteinander vertraut zu werden, zusammenzuarbeiten und das Bistum im Blick zu behalten.

Von den folgenden 16 Jahren in der „Berufseinführung für Kapläne und Pastoralassistenten/-innen“ im Personalreferat des Ordinariats und den dann folgenden 13 Jahren im „Regionalteam Nord“ kann und brauche ich hier nicht mehr zu erzählen.

Ich hatte einen schönen Beruf, der mich gefordert und ausgefüllt hat.

Seit meinem Renteneintritt darf ich mich noch ein wenig in meiner letzten Teilstelle Eching-St. Andreas nützlich machen.

Josef Six



Neues von der KAB Lohhof – St. Korbinian

Haben Sie sich vielleicht schon gefragt, was denn eigentlich mit der KAB Ortsgruppe Lohhof-St. Korbinian so los ist?

Wir, die neue Vorstandschaft – Stefan Krimmer, Wolfgang Jungwirth (stv. Vorsitzender) und Adel Qatramizqalala (Kassierer), haben die Zeit der durch Corona erzwungenen Einschränkungen dazu genutzt, uns in das neue Amt einzuarbeiten. Seit neuestem unterstützt uns dabei Andreas Preuss als weiteres Mitglied im Vorstand.

Denn: Die KAB Lohhof-St. Korbinian lebt! Und wir haben uns für 2022 einiges vorgenommen.

Wir hoffen, Anfang des Jahres endlich unsere Jahreshauptversammlung nachholen zu können; wir wollen mit einer regelmäßigen Informationsreihe beginnen, die verschiedene Vorsorgethemen – von Patientenverfügung über Hilfsmöglichkeiten verschiedener sozialer Träger bis hin zu Kenntnissen über das Netzwerk der sozialen Dienste – abdecken wird. Und wir suchen Personen, die sich ein Ehrenamt bei der KAB vorstellen können.

Die KAB Lohhof-St. Korbinian wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute, Glück und Gesundheit im Jahr 2022!

*Stefan Krimmer
für die KAB Lohhof-St. Korbinian*

Kontaktmöglichkeiten:
☎ 015123018275
Email stefan@krimmers.de



Der Unterschleißheimer Tisch *lebt* -

- er lebt von seinen Ehrenamtlichen, die jeden Freitag bei Wind und Wetter dafür sorgen, Unterschleißheimer Familien mit Lebensmittel zu versorgen,
- er lebt von all seinen Spendern und Händlern, die dafür sorgen, die notwendige Ware bereit zu stellen und kleine Freuden außer der Reihe zu bereiten,
- er lebt von seinen Beziehern, die jeden Freitag mit voll gepackten Einkaufsstüten ins Wochenende starten können,
- er lebt von den Mitarbeitern der Caritas und der Pfarrei, die dafür sorgen, alle notwendigen Mittel für einen

An alle hilfsbedürftigen Einwohnern Unterschleißheims:

Haben Sie Mut, das Angebot des Unterschleißheimer Tisches wahrzunehmen.

Einen Berechtigungsausweis erhalten Sie bei dem Bezug von

- Arbeitslosengeld II (Hartz IV)
- Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsunfähigkeit
- Wohngeld oder Kinderzuschlag
- oder wenn Ihr Einkommen oder Ihre Rente auf Sozialhilfeniveau liegt.

Wenden Sie sich hier gerne bei Fragen an die Caritas Beratungsstelle im Klosterfeld 14b in 85716 Unterschleißheim unter der 089/32183220.

Kontakt:

Frau Lehmann – Caritas Projektkoordinatorin des Unterschleißheimer Tisches

Frau Wendlinger bzw. Herr Krell – Sprecher des Leitungsteams des Unterschleißheimer Tisches

reibungslosen Ablauf bereit zu stellen und Wege zu schaffen, dieses niederschwellige Angebot vor Ort für alle, die Hilfe benötigen, zugänglich zu machen und durch weitere Hilfs- und Beratungsangebote zu ergänzen.

Die Caritas als rechtlicher Träger verantwortet 5 Lebensmittelprojekte im Landkreis München. Wir sind nicht Mitglied im Verein Tafel Deutschland und führen daher statt dessen den Namen „Tische“ für unsere Ausgabestellen. Der Unterschleißheimer Tisch ist einer dieser 5 Lebensmittelprojekte.



Ausgabe im Sommerhalbjahr

Auch am Unterschleißheimer Tisch ist die Coronakrise nicht spurlos vorüber gegangen. Doch alle Beteiligten des Tisches sind gut durch diese Zeit gekommen, wir haben uns den immer neuen Gegebenheiten angepasst und sind immer mit neuen kreativen Lösungen ans Werk gegangen, um die Versorgung unserer Bezieher weiter sicherzustellen. Natürlich gab es auch Abschiede von langjährigen Ehrenamtlichen, die es zu verschmerzen galt, aber auch hier konnten wir die entstandenen Lücken durch viele Neuzugänge ausgleichen. Auch hier lebt der Unterschleißheimer Tisch durch neue Einflüsse und Menschen weiter auf, was zu einem schönen Arbeitsklima beiträgt, wo jeder mit großer Freude an seine wöchentliche Arbeit geht.

Der „Tisch“ in Zahlen

- 200 Klienten
- 30 aktive Ehrenamtliche:
 - 7 Fahrer plus Beifahrer,
 - 5 für den Aufbau und Abbau der Tische, Bänke, Kühlboxen etc.,
 - 8 für die Ausgabe der Waren,
 - 3 für die Organisation des reibungslosen Ablaufs,
 - 2 für Anmeldung, Ausweisverlängerungen und Kasse,
 - 1 für die Belieferung außer Haus
- 120 Stunden Einsatz pro Woche, das sind 500 Stunden pro Monat oder 5.000 Stunden pro Jahr freiwillige ehrenamtliche Tätigkeit.
- 200 km Fahrten zu den Lebensmittelpendern, um die 50 Körbe voller unterschiedlicher Lebensmittel (Kartoffeln, Obst, Gemüse, Milchprodukte, Backwaren, Wurst, Fleisch, Süßwaren, Hygieneartikel) des Unterschleißheimer Tisches zu füllen

jede Woche.

Seit Januar 2021 haben wir uns auch organisatorisch neu aufgestellt, uns entschlossen, die große organisatorische Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. So haben wir uns mehr Flexibilität geschaffen, um auch kurzfristige Ausfälle schnell kompensieren zu können.

Unsere Arbeit ist mit einem sehr flexiblen Logistik- und Serviceunternehmen zu vergleichen. Für jeden Arbeitsbereich haben wir Kleinteam gegründet, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Die Einsätze der ehrenamtlichen Helfer werden quartalsweise geplant und müssen zeit-

weise durch spontane Ausfälle kurzfristig umgeplant werden. Bisher konnten wir unsere Lücken immer durch die schnelle Einsatzbereitschaft aller Ehrenamtlichen füllen und handlungsfähig bleiben.

Wir freuen uns, im Rahmen dieses Artikels über unseren Einsatz am Unterschleißheimer Tisch zu informieren und möchten uns auch auf diesem Wege für das großzügige Spendenaufkommen von Banken, Firmen, Institutionen etc. bedanken.



Ausgabe im Pfarrsaal bei schlechter Witterung

Auch weiterhin sind wir auf Spenden angewiesen, um den Unterschleißheimer Tisch am Leben zu erhalten und ihn weiterhin mit Leben zu füllen. Wir freuen uns, wenn sie unsere Arbeit unterstützen.

Eva Wendlinger für das Team vom „Unterschleißheimer Tisch“

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE 46 7002 0500 8850 0004 20

BIC: BFSWDE33MUE

Verwendungszweck:

Unterschleißheimer Tisch, Kostenstelle 417732

Referenz: Name und Adresse



Sternsinger 2022

**Gesund werden –
gesund bleiben
ein Kinderrecht weltweit**

Mit Stern und Krone

Jedes Jahr warten viele Menschen in Unterschleißheim auf die Sternsinger. Dass deren Erwartung nicht enttäuscht wird, ist auch die Aufgabe der Leiterinnen der Sternsingerteams in St. Korbinian und St. Ulrich, Laure Eitel, Erika Obal und Zuzana Petrik. Für den Pfarrbrief berichteten sie von ihren Erfahrungen, den Herausforderungen und Plänen. Das Interview führte Silvia Wallner-Moosreiner, und sie wollte als erstes wissen, wie die Leiterinnen denn zur Sternsingeraktion in Unterschleißheim gekommen sind.

Zuzana Petrik: *Ich kannte Sternsinger gar nicht aus der Kindheit. Plötzlich standen Leute vor der Tür und haben gesungen. Ich fand das super. Als erstes kamen meine Kinder dazu. Dann bin ich da einfach so reingestrudelt. Wenn man immer motiviert mit dabei ist, läuft die Organisation fast von selbst.*

Laure Eitel: *Mein Mann war als Kind bereits Sternsinger. Ich lernte sie erst in Deutschland kennen. Meine älteste Tochter war nach der Erstkommunion Sternsinger. Das Jahr darauf waren unsere 3 Kinder Sternsinger und wir haben die Gruppe begleitet. Dann haben die bisherigen Leiterinnen aufgehört, die Kinder wollten weitermachen, und so bin ich auch dabeigeblichen.*

Erika Obal: *Bei uns ist Sternsingen praktisch Familientradition. Mein Vater war als Kind einer der ersten Sternsinger in Aachen. Auch meine Geschwister und ich liefen mehrere Jahre. Unsere Kinder bilden damit bereits die*



dritte Generation und ich freue mich, dass ich die Aktion als Erwachsene wieder begleiten darf.

Was gefällt Ihnen denn ganz besonders an der Sternsingeraktion?

Obal: *Bei den Sternsingern ist es möglich, Menschen fast jeden Alters in Bewegung zu bringen und einzubinden. So lebt das Motto „Segen bringen, Segen sein“ sowohl vor Ort als auch in den weltweit unterstützten Projekten.*

Eitel: *Wunderbar ist es wenn die Kinder zurückkommen und berichten, dass sie von den Leuten erwartet werden, um den Segen zu bringen.*

Petrik: *Mir ist wichtig die Kinder für soziale Fragen zu öffnen und zu erleben, dass die Kinder ein Ziel haben.*

Begeistert wird auch von den Einsätzen in den Unterschleißheimer Grundschulen berichtet. Die Kinder seien sehr stolz, wenn sie in den Schulen vor ihren

St. Ulrich, Unterschleißheim (Anmeldeschluss: 21.11.2021)

Fragen und Anmeldungen an:
Erika Obal sternsinger@st-ulrich-ush.de
Wir laufen in der Zeit vom 2. – 5.1.2022,
bitte Termin Vortreffen am 04.12.2021
vormerken

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Unterschleißheim-Haimhausen

Bitte melde dich bei der katholischen Pfarrei an, zu dessen Einzugsgebiet deine Wohnadresse gehört (bei Irrtum leiten wir dich gerne an die richtige Pfarrei weiter)

Mitschüler*innen nochmal auftreten können.

Was möchten sie den Kindern vermitteln?

Alle berichten, dass der Zusammenhalt aller Mitwirkenden untereinander beeindruckend ist. Die Kinder unterstützen sich gegenseitig. Sie spüren, dass sie eine Aufgabe haben. Denn immerhin machen die Kinder ihren Dienst in der Freizeit – auch die Erwachsenen nehmen sich extra dafür Zeit. Sehr berührend empfinden sie es, dass es viele Menschen gibt, die auf die Kinder mit Tee und Kuchen warten und sich freuen, wenn die Sternsinger kommen. Und mit einem Augenzwinkern: „*die Kinder gehen auch sehr gerne zu den Geschäften und Gaststätten, denn da bekommen sie eine kleine Stärkung!*“

Welche Herausforderungen sehen Sie für die nächsten Jahre? Wie gelingt es Ihnen, Kinder und auch Erwachsene zum Mitmachen zu gewinnen?

Die Kinder gehen normalerweise im Alter von 7-9 Jahren erstmals bei den

St. Korbinian, Lohhof (Anmeldeschluss: 21.11.2021)

Fragen und Anmeldungen an:
Laure Eitel und Zuzana Petrik
sternsinger@korbinian.de

Die Sternsinger sind vom 4. – 5.1.2022 unterwegs, Bitte Termin Vortreffen am 4.12.2021 vormerken

Bitte beachten Sie die Hinweise auf unseren Homepages www.korbinian.de und www.st-ulrich-ush.de, in den Schaukästen und im Kirchenzettel.

Sternsängern mit. In dieser Zeit sind sie aber vor allem über die Eltern zu erreichen. Es ist jedoch schwieriger geworden, Menschen für das Ehrenamt zu motivieren. Zudem fahren viele Familien in den Weihnachtsferien in Urlaub. Wir haben schon mehrmals erlebt, dass Kinder gerne den Urlaub gegen die Teilnahme bei den Sternsängern eingetauscht hätten. Über diese Motivation freuen wir uns natürlich sehr und hoffen, dass sich auch weiterhin genügend Freiwillige finden, die diese wichtige Aktion unterstützen.

In St. Korbinian gibt es in diesem Jahr zum ersten Mal Gruppenstunden zur Vorbereitung der Sternsinger, die das Kennenlernen der Kinder untereinander fördern. Die Materialien der bundesweiten Aktion bieten viele Möglichkeiten für die Gestaltung der Stunden. Ein neuer Weg, der hier versucht wird.

Vielen Dank für das Gespräch.

*Wir freuen uns auf eine große
Königsschar!*

Unser **Kindergottesdienstteam** sucht noch Mithelfende. Wenn Sie Lust und Freude daran haben, gemeinsam mit anderen, Kindergottesdienste für Kinder im Alter von 3-10 Jahren durchzuführen, melden Sie sich doch bitte bei unserem Pastoralreferenten Florian Wolters, Tel.: 089 315 66 708, Mail: fwolters@ebmuc.de. Wir freuen uns auf das Kennenlernen und die Zusammenarbeit.

Für das KIGO-Team Florian Wolters



Uli & Korbi



Liebe Kinder!

Nachdem wir im letzten Pfarrbrief erfahren haben, was der Heilige Ulrich gemacht hat, erzähle ich euch heute die Geschichte vom Heiligen Korbinian.

Korbinian stammte ursprünglich aus Frankreich. Eigentlich wollte er ganz alleine leben, aber der Heilige Vater in Rom erkannte sein Talent und weihte ihn zum Bischof. Korbinian war der 1. Bischof von Freising.

Einmal war er wieder unterwegs nach Rom, als eines nachts ein Bär das Pferd des Bischofs getötet hat. Weil Korbinian dann niemand mehr hatte, der sein Gepäck getragen hat, hat er es dem Bären zum Tragen gegeben. In Rom hat er den Bären wieder frei gelassen, aber seitdem wird der heilige Korbinian immer mit einem Bären dargestellt.

Schaut euch mal, wenn Ihr das nächste Mal zur Kirche geht, im Hof um. Dort werdet Ihr den Heiligen Korbinian mit dem Bären sicherlich finden.

Viele Grüße, eure Katharina